



Mobilität der Zukunft

Die Universität Stuttgart lädt ein zum Tag der Wissenschaft am 23. Juni

Was machen Wissenschaftler, Professoren und Studenten an der Universität Stuttgart auf dem Campus Vaihingen eigentlich den ganzen Tag? Ein Blick hinter die Kulissen, in die Labors und Arbeitsräume gibt an diesem Samstag darüber Aufschluss. Die Besucher erfahren mehr über die Mobilität der Zukunft sowie über aktuelle Konzepte rund um das Thema Verkehrsplanung, über neue Technik in Fahrzeugen, über Orientierungshilfen für Blinde und über schnelle Datenübertragung.

Wen das interessiert, der ist beim Tag der Wissenschaft an der Universität Stuttgart am 23. Juni richtig. Die Veranstaltung steht in diesem Jahr unter dem Motto „Die mobile Gesellschaft – Konzepte und Perspektiven“.

Von 14 bis 19 Uhr können die Gäste auf

dem Uni-Campus in Vaihingen Wissenschaft und Forschung hautnah erleben. Mehr als hundert Institute der Universität und einige benachbarte Forschungseinrichtungen auf dem Vaihinger Campus beteiligen sich mit Vorlesungen, Ausstellungen, Vorführungen und Mitmachexperimenten für Kinder und Erwachsene.

VERKEHR OHNE STAU?

Zudem können sich Studieninteressierte aus erster Hand bei den Mitarbeitern und Studierenden der beteiligten Institute und Fakultäten über die jeweiligen Fachgebiete der Uni informieren und Vorträge zu den verschiedenen Studiengängen hören. Wie

viele Facetten das Thema Mobilität beinhaltet, zeigt das vielseitige Programm, das die Besucher erwartet. „Steckt die Zukunft im Stau?“, fragen die Verkehrsplaner und geben Visionen von Verkehr und Mobilität im Jahr 2020. Wie es ohne Stau gehen könnte, zeigen Konzepte der Raumplaner. Interessierte können sehen, welche Rolle Virtual-Reality-Visualisierung in der Medizin und in den Ingenieur- und Naturwissenschaften spielt und den Fahrzeugwindkanal besichtigen. Sie können sich informieren, wie Flüsterasphalt den Verkehrslärm reduziert oder wie ein Tunnel gebaut wird.

Und wer beim Institut für Konstruktionstechnik und Technisches Design an einem „Rad des Fortschritts“ dreht, sieht, wie die Fahrzeuge der Zukunft aussehen. Wer sich mehr für die Visionen der Mobilität in der

Vergangenheit interessiert, findet diese bei den Historikern.

DIE MENSCHLICHE BEWEGUNG

Und auch das Institut für Philosophie bietet einen Wandelgang durch die Geschichte des Mobilitätsgedankens – vom Flanieren bis zur zielgerichteten Fortbewegung mit den verschiedensten Verkehrsmitteln. Die Sportwissenschaftler untersuchen die menschliche Bewegung. Hier erfahren die Besucher, was Bewegungstherapie bei Parkinson bewirkt und wie Spitzenleistungen im Sport erreicht werden. Beim Institut für Nachrichtenübertragung können die Gäste Video-Telefonie ausprobieren. pmp

Mobilität. Wirklich? Aber ja doch: man denke nur zum Beispiel an Bremsbeläge, Reifen, Dichtungen oder Keilriemen – und oft hängt sogar die Sicherheit des Menschen von einem textilen Bauteil ab, wie bei Sicherheitsgurten und Airbag, Fallschirmen oder Halteseilen. Am Institut für Textil- und Verfahrenstechnik (ITV) weiß man darüber noch viel mehr zu berichten, und Studierende sowie Studienanwärter können sich zu einer Exkursion zum ITV in Denkendorf anmelden.

Jeden Spaceshuttleflug vor dem Fernseher mit Spannung verfolgt und die Bewohner der Internationalen Raumstation (ISS) immer um ihre ganz spezielle Adresse beneidet? Dann zählt ein Besuch beim Institut für Raumfahrtssysteme fast zum Pflichtprogramm am Tag der Wissenschaft, wo einen Vorträge zu aktuellen Themen aus der Raumfahrt erwarten und sogar ein erfahrener Astronaut.

Was macht ein Verkehrsingenieur? Wie kommt es zu Aquaplaning? Was ist Flüsterasphalt? Auf diese und weitere Fragen rund um das Verkehrswesen gibt es die Antworten am Institut für Eisenbahn- und Verkehrswesen.

Noch auf der Suche nach dem ultimativen Geschenk? Wie wäre es mit einer persönlichen Primzahl? Bei der Theoretischen Informatik gibt es diese wirkliche, „einmalige“ Zahl – und natürlich auch die Erklärung dazu, wie sie so besonders einmalig wurde. Danach lässt der Gedanke sicherlich nicht lange auf sich warten: Wirklich verschenken – oder doch lieber selber behalten? hf

TAG DER WISSENSCHAFT

Mit Kinderprogramm

Auch für Kinder gibt es am Tag der Wissenschaft am 23. Juni an der Universität Stuttgart interessante Programmpunkte. Beim Institut für Raumfahrtssysteme können sie „Brauseraketen“ basteln und einen erfahrenen Astronauten über seine Erlebnisse im All befragen.

Wer will, kann danach gleich eigene Erfahrungen sammeln. Das Visualisierungslabor des Höchstleistungsrechenzentrums bietet Gelegenheit zu einem Rundflug durch das All. In diesem Labor kann man sich zudem mit einem dreidimensionalen Comic vergnügen oder einen Führerschein im virtuellen Porsche machen. Beim Institut für Visualisierung dagegen fährt man zwar „nur“ mit dem Fahrrad – das allerdings mit annähernder Lichtgeschwindigkeit.

■ Ausführliches Kinderprogramm Seite 2